

Gold weiter im Höhenflug

02.10.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis ist gestern kurzzeitig auf 113 USD je Barrel gestiegen, konnte die Gewinne allerdings nicht verteidigen und handelt am Morgen wieder bei 112 USD je Barrel. Der deutlich besser als erwartet ausgefallene ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe in den USA konnte den Preis nicht stützen, da der Fed-Vorsitzende Bernanke am Abend die Hoffnungen auf eine Konjunkturerholung dämpfte. Angesichts des weiterhin bestehenden Überangebots dürfte sich der Ölpreis mit nachhaltigen Zuwächsen zunächst schwer tun, so dass wir kurzfristig von einer Seitwärtstendenz ausgehen.

Entspannung auf der Angebotsseite kommt vom Irak. Dieser hat seine Ölexporte im September auf 2,6 Mio. Barrel pro Tag gesteigert, das höchste Niveau seit mehr als 30 Jahren. Mit einem Produktionsvolumen von mehr als 3 Mio. Barrel pro Tag hat der Irak mittlerweile den Iran als zweitgrößten Ölproduzenten der OPEC abgelöst, auch wenn dazu auch die Sanktionen gegen das Regime in Teheran beigetragen haben. Das steigende Ölangebot aus dem Irak trägt dazu bei, das sinkende Angebot aus dem Iran auszugleichen, so dass es zu keiner Marktverknappung kommt. Unterdessen ist aufgrund der langsamer als erwarteten Wiederaufnahme der Ölproduktion im Buzzard-Ölfeld eine weitere Ladung Forties-Öl in den November verschoben worden. Dies trägt zur anhaltend hohen Preisdifferenz von 20 USD zwischen Brent und WTI bei.

Der US-Erdgaspreis ist gestern um weitere 4,8% gestiegen und hat am Morgen mit 3,51 USD je mmBtu ein 10-Monatshoch erreicht. Wetterprognosen sagen für den Nordosten und Mittleren Westen der USA kühlere Temperaturen voraus, was zu einer höheren Gasnachfrage zu Heizzwecken führen und den Lageraufbau bremsen könnte. Angesichts dessen dürften Finanzanleger aufgesprungen sein und den Preisanstieg verstärkt haben.

Edelmetalle

Der Goldpreis in Euro hat gestern mit 1.386 EUR je Feinunze ein neues Rekordhoch markiert. Mit 1.791 USD je Feinunze wurde in Dollar zugleich das höchste Niveau seit November letzten Jahres erreicht. Auslöser des Preisanstiegs waren Kommentare des Fed-Präsidenten Evans, dem die beschlossenen quantitativen Lockerungsmaßnahmen der Fed noch nicht weit genug gehen. Zudem hat der Fed-Vorsitzende Bernanke in einer Rede seine Sorgen über das zu schwache Wirtschaftswachstum zum Ausdruck gebracht, was eine Aufstockung der geplanten Anleihekäufe möglich macht.

In der Nacht hat die australische Zentralbank überraschend die Zinsen gesenkt und dies unter anderem mit der größeren Unsicherheit für den kurzfristigen Ausblick in China begründet. Dies lässt weitere Zinssenkungen auch in China erwarten. Die Nachfrage nach Gold als wertstabile Anlage und alternative Währung sollte angesichts der ultralockeren Geldpolitik der Zentralbanken und der ungelösten Schuldenkrise in der Eurozone hoch bleiben, was sich in anhaltenden Zuflüssen in die Gold-ETFs widerspiegelt. Die Bestände der von Bloomberg erfassten Gold-ETFs stiegen gestern um drei Tonnen und nähern sich damit wieder dem in der letzten Woche erreichten Rekordwert. Weitere Impulse könnten von der in dieser Woche anstehenden Entscheidung von Moody's über das Kreditrating Spaniens ausgehen.

Industriemetalle

Der überraschend deutliche Anstieg des Einkaufsmanagerindex in den USA auf 51,5 gab den Industriemetallen gestern Auftrieb. Die heutige Zinssenkung der australischen Notenbank könnte die Erholung allerdings ausbremsen. Die überraschende geldpolitische Lockerung im stark rohstofflastigen Australien dürfte unter anderem der Gefahr geschuldet sein, dass der Aufschwung der Bergbauindustrie angesichts der niedrigeren Rohstoffpreise ins Stocken geraten könnte, auch wenn sich die Preise für Eisenerz und Industriemetalle zuletzt etwas erholt haben. Unterstützung für letztere gibt die LME-Lagerbestandsentwicklung: die Kupfervorräte an der LME sind zwar in den letzten Tagen etwas gestiegen, mit 220 Tsd. Tonnen sind sie aber weiterhin nur halb so hoch wie im Herbst letzten Jahres.

Bemerkenswert ist auch die Entwicklung am Bleimarkt: hier sind die Vorräte seit Mai um mehr als 100 Tsd. Tonnen abgebaut worden. Der Abbau hat sich in den letzten Wochen sogar noch verstärkt. Mit 266 Tsd. Tonnen sind diese mittlerweile so niedrig wie zuletzt im Januar 2011. Dagegen sind die Zinkvorräte seit

Jahresbeginn um 20% gestiegen und verharren mit knapp 1 Mio. Tonnen auf hohem Niveau. Vor diesem Hintergrund überrascht es nicht, dass Blei gegenüber seinem Schwestermetall Zink relative Stärke zeigt: Seit Mitte August hat sich Blei um mehr als 25% verteuert, Zink dagegen nur um gut 15%.

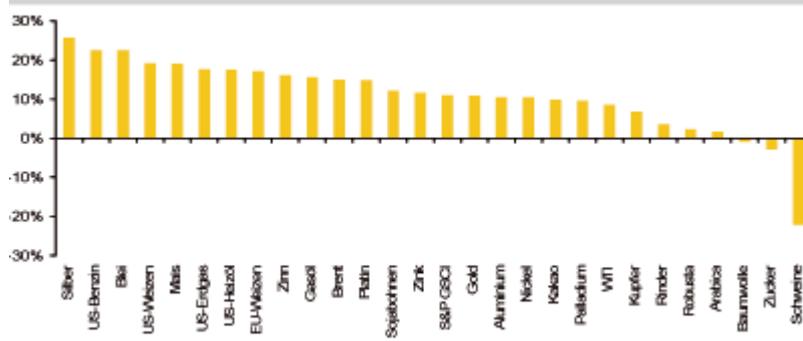
Agrarrohstoffe

Nachdem die bei Weizen und Mais angespannter als erwartete Lagersituation zum Stichtag 1. September in den USA kurzzeitig für steigende Preise sorgte, übt nun wieder der weiterhin rasche Erntefortschritt in den USA Druck auf die Preise aus. Bei Mais waren mit Stand Sonntag bereits 54% der Flächen und bei Sojabohnen 41% der Flächen abgeerntet, was jeweils historischen Rekordwerten zum gegenwärtigen Zeitpunkt entspricht. Im Durchschnitt der fünf Vorjahre waren es zu diesem Zeitpunkt erst 20% bzw. 19% gewesen.

Auch lassen die bisherigen Ernteergebnisse erwarten, dass die Regenfälle im August den Sojabohnenpflanzen nach der langen Dürre noch helfen konnten. Der Ertrag je Morgen könnte bei Sojabohnen im Durchschnitt daher möglicherweise höher als die derzeit vom USDA eingestellten 35 Scheffel je Morgen liegen. Gleichzeitig sorgen Regenfälle in wichtigen Anbaugebieten Brasiliens für gute Voraussetzungen für die beginnende Aussaat von Sojabohnen.

Für das Frühjahr 2013 wird aus Südamerika ein rekordhohes Angebot erwartet. Dabei dürfte nach Angaben der brasilianischen Researcheinheit Celeres Brasilien seine Sojabohnenfläche für die nächste Ernte um 9% gegenüber dem Vorjahr erhöhen. Diese Meldungen sind allerdings nicht geeignet, das Bild einer kurzfristig angespannten Versorgungslage bei Mais und Sojabohnen über die nächsten Monate nennenswert zu ändern. Die Preise sollten sich daher auf hohem Niveau halten.

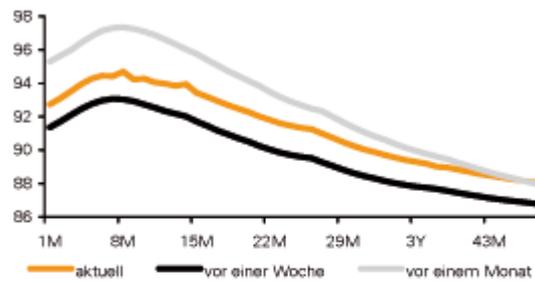
GRAFIK DES TAGES: Prozentuale Entwicklung der Rohstoffpreise im dritten Quartal



Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

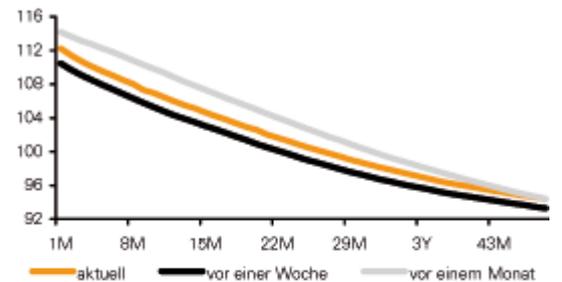
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



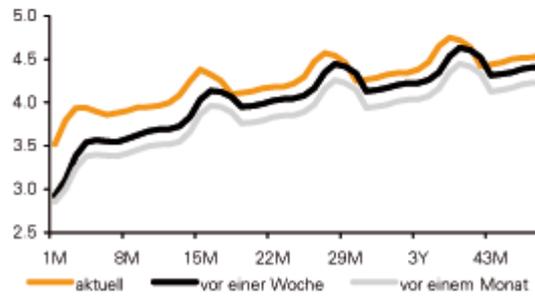
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



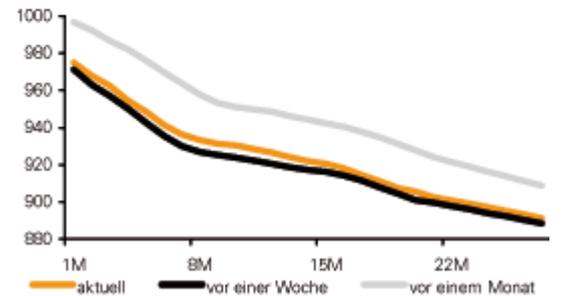
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



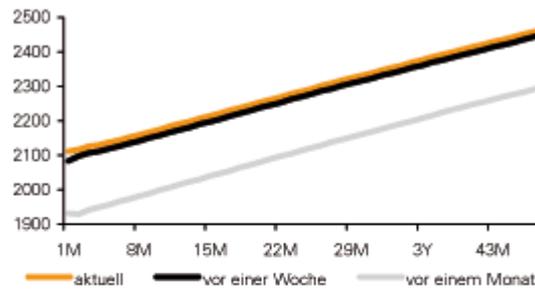
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



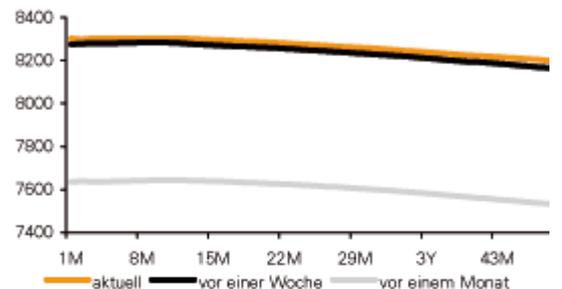
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



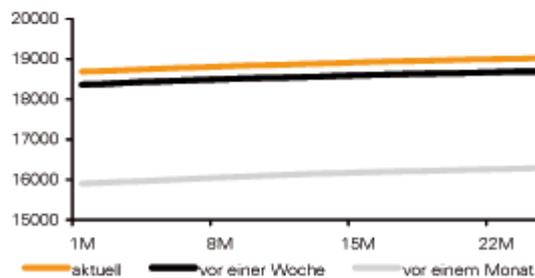
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



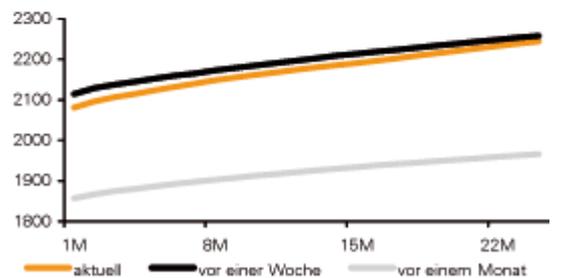
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



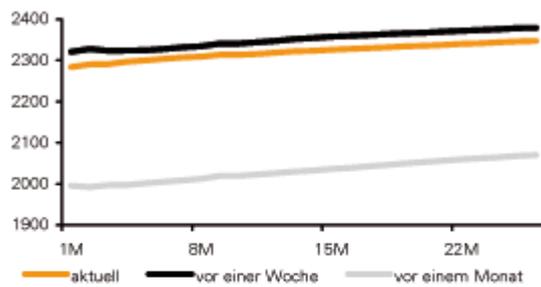
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



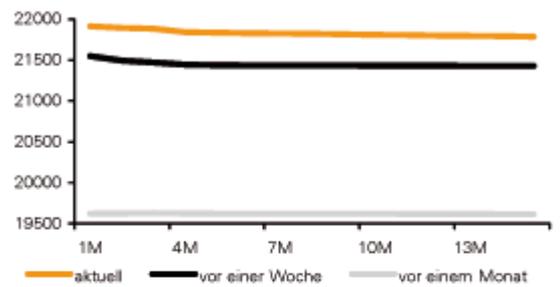
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



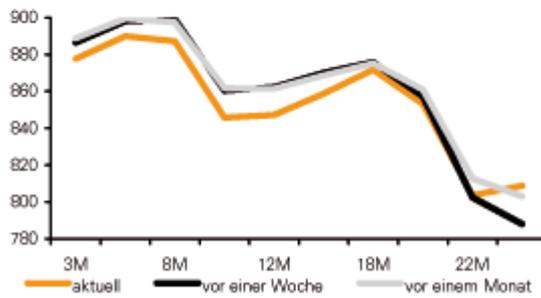
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



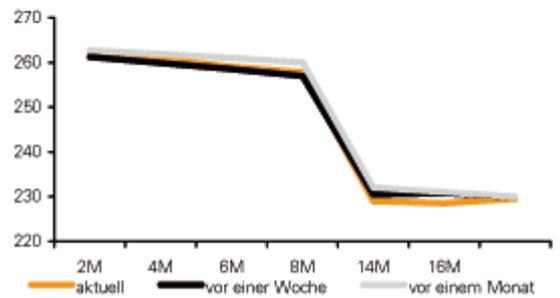
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



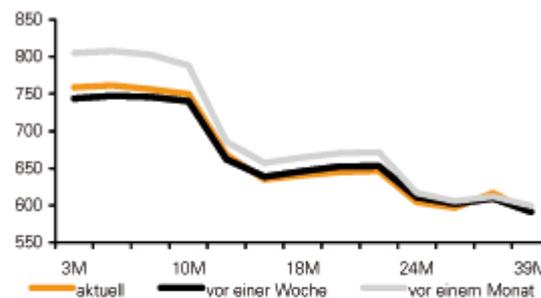
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (MATIF)



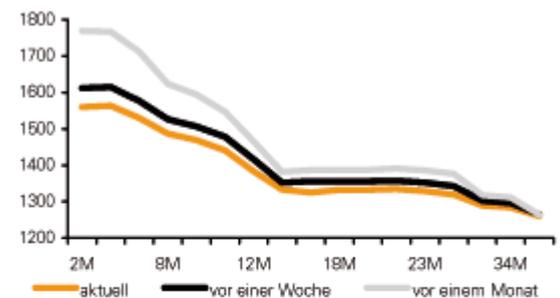
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



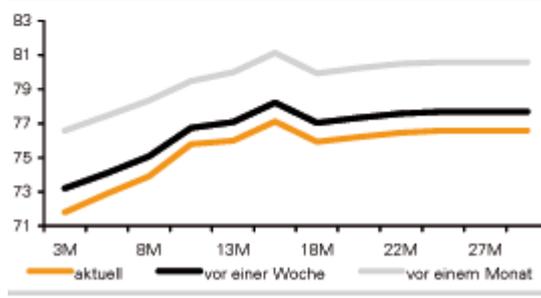
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



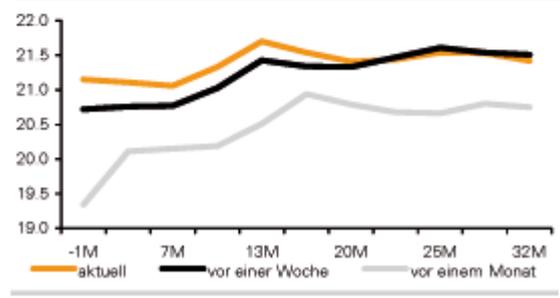
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2012
Brent Blend	112.2	-0.2%	1.5%	-2.1%	4%
WTI	92.5	0.3%	1.5%	-3.9%	-6%
Benzin (B5)	1125.0	1.5%	4.2%	1.1%	21%
Gasöl	976.8	0.2%	0.4%	-2.0%	6%
Diesel	1030.5	0.1%	2.8%	0.4%	9%
Kerosin	1060.5	0.3%	1.5%	-2.7%	8%
Erdgas HH	3.48	4.8%	20.4%	25.6%	18%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2126	0.7%	1.1%	11.8%	5%
Kupfer	8299.5	1.2%	0.2%	8.9%	9%
Blei	2292	0.5%	-1.2%	16.6%	13%
Nickel	18730	1.4%	2.2%	17.9%	1%
Zinn	21850	0.2%	1.6%	12.4%	14%
Zink	2109	0.6%	-1.3%	14.6%	14%
Stahl	365	2.8%	-1.4%	-1.4%	-33%
Edelmetalle 3)					
Gold	1775.3	0.2%	1.1%	5.2%	14%
Gold (EUR)	1377.5	0.0%	1.0%	0.3%	14%
Silber	34.7	0.3%	3.2%	9.8%	25%
Platin	1679.8	1.1%	3.0%	8.9%	20%
Palladium	645.3	1.0%	1.3%	2.8%	-1%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	262.5	-1.2%	0.8%	-0.5%	34%
Weizen CBOT	884.3	-2.0%	-1.0%	-1.3%	35%
Maïs	756.8	0.1%	2.0%	-5.1%	17%
Sojabohnen	1560.3	-2.5%	-3.2%	-11.2%	29%
Baumwolle	71.2	-0.6%	-2.1%	-8.4%	-23%
Zucker	21.13	0.1%	2.1%	6.9%	-9%
Kaffee Arabica	178.1	0.5%	3.1%	8.6%	-21%
Kakao	2450	-0.3%	-1.7%	-6.4%	16%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2890	0.2%	0.1%	2.5%	0%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	365180	-	-0.7%	1.2%	7%
Benzin	195828	-	-0.3%	-3.4%	-9%
Destillate	127748	-	-0.4%	2.0%	-19%
Ethanol	19259	-	-0.3%	4.1%	11%
Rohöl Cushing	43730	-	-0.2%	-3.3%	41%
Erdgas	3576	-	2.3%	8.1%	8%
Gasöl (ARA)	2262	-	-2.1%	-5.5%	-4%
Benzin (ARA)	558	-	-14.2%	-22.3%	3%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5049775	-0.1%	-0.6%	3.7%	11%
Shanghai	402005	-	1.4%	10.4%	420%
Kupfer LME	223500	1.9%	1.6%	-2.8%	-53%
COMEX	49939	-0.8%	-0.6%	-1.8%	-43%
Shanghai	162547	-	-2.6%	2.3%	66%
Blei LME	265075	-1.0%	-5.8%	-14.6%	-29%
Nickel LME	124074	1.2%	1.3%	4.3%	26%
Zinn LME	12255	0.0%	2.3%	5.3%	-43%
Zink LME	989500	-0.2%	1.2%	4.0%	20%
Shanghai	301686	-	-0.2%	1.0%	-25%
Stahl LME	53365	7.0%	6.5%	5.5%	-1%
Edelmetalle***					
Gold	81944	0.1%	0.0%	3.6%	13%
Silber	594904	-0.7%	-0.1%	1.5%	6%
Platin	1524	0.0%	1.4%	5.8%	9%
Palladium	1912	-0.5%	-2.2%	-1.6%	-1%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen

Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/39524--Gold-weiter-im-Hoehenflug.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).